

Lebenshilfe feiert lebenslustiges Sommerfest

Freie Presse
25. Juni 2013

Für den erhofften neuen Hebelift haben die Einnahmen zwar nicht gereicht. Aber der Verein hat einen Plan B.

VON KARINA KARTACH

AUE/LAUTER – Carolin Wild aus Schneeberg ist an den Rollstuhl gefesselt. Manchmal bekommt sie eine Therapie beim Familienunterstützenden Dienst, den die Lebenshilfe-Tochter Invitas im Auer Stadtteil Zelle anbietet. Um Carolin Wild oder andere Rollstuhlfahrer dort ins Pflege- oder ins Wasserbett zu hieven, ist die Muskelkraft der Angehörigen und Angestellten gefragt. Das kann kein Dauerzustand sein, und so hatte die Lebenshilfe Aue für ihr diesjähriges Sommerfest am Hotel Danelchristelgut Lauter die Devise ausgegeben: Die Erlöse werden in ei-

nen Hebelift investiert. Der Lift wird auch für Carolin eine große Erleichterung sein, findet ihre ganze Familie. Aber würde das eingenommene Geld reichen?

Den Hut fürs Sommerfest hatte wie immer Harald Englert, stellvertretender Vereinschef der Lebenshilfe, auf. Das Sommerfest soll in jedem Jahr behinderte und nichtbehinderte Menschen zusammenführen und begeistern. Dafür hatte sich Englert ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht. Der Kinderzirkus Salto Salkin aus Mülsen St. Niclas etwa war zum ersten Mal dabei. Clown Sacco zauberte und jonglierte. Dazu boten sieben- bis zehnjährige Artistinnen als Erdmännchen und Schwäne verkleidet eine unjubele Akrobatik-Show.

Für orientalisches Flair sorgte die Bauchtanzgruppe Thursya. Auf der Wiese konnten die Besucher mit der Großgartenbahn von Sven Scheps Runden drehen, Spiele spielen, die fast 30 Oldtimer der Oldtimerfreun-



Auf Tuchfühlung mit Gerd Zeehs (rechts) Alpakas Einstein und Chino: Thomas Herold, Kathleen Seidel und Helga Rulle (von links) von der Invitas-Werkstatt in Schneeberg.

FOTO: RALF WENDLAND

de Scheibenberg bewundern, wobei ein F7 von 1937 das älteste Modell war. Viele Blicke zogen auch die

sechs Alpakas der Ranch Zeeh aus Bockau auf sich, wobei Chino und Chicco mit zehn Monaten die

kleinsten Hengste waren. Und Wolfgang Espig vom Oberpfannenstieler Kaninchenzüchterverein hatte den vereinseigenen Streichelzoo dabei.

„Einfach Spitze, wie das Fest organisiert ist“, erklärte Espig. Das sahen die Besucher ähnlich. Wie zum Beispiel Klaus Domartios aus Annaberg, dessen zweijährige Enkeltochter Mia sich vom Zirkus begeistern ließ. „Ich bin heute zufällig vorbeigekommen und überrascht von den vielen attraktiven Angeboten“, schwärmte Domartios.

Am Ende ging es ans Nachzählen. Rund 860 Euro sind übrig geblieben. „Für einen neuen Hebelift reicht das leider nicht“, musste Lebenshilfe-Chefin Corinna Herrmann konstatieren. „Aber wir freuen uns über das Geld und danken allen, die uns unterstützt haben.“ Ihr Verein will sich nun nach einem gebrauchten Lift umschauen. „Mal sehen, vielleicht bekommen wir noch anderswoher Spenden oder wir legen noch etwas drauf.“ (mit fhob)